

F.C. THUN

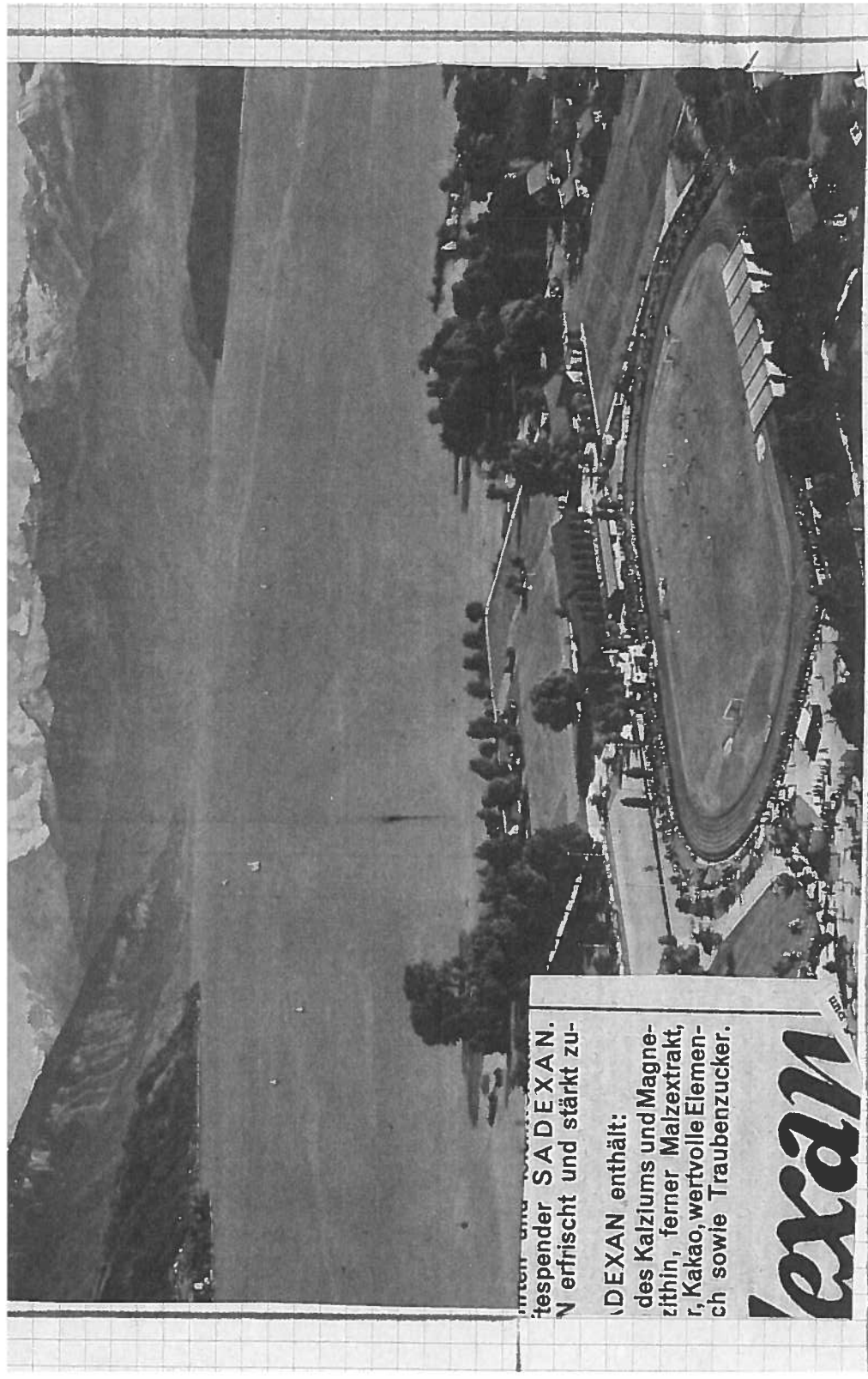
mit

Walter Tellenbach



FC. Thun, überlegener Erstligameister, der in den Punkte- und Finalspielen der vergangenen Saison eine einzige Niederlage erlitt. Von links nach rechts, stehend: Clubpräsident Hefti, Platzchef Stocki, Bähler, Frischkopf, Roth, Thomi (Ersatzgoalie), Tellenbach, Aebi, Schneider, Trainer Hans Luder, Spielkommissionspräsident Scherz, Ehrenpräsident Fritz Luder; kniend: Masseur Moser, Bernasconi, Lepori, Rothenbühler, Kropf, Grünig, Spikosekretär Wirth.

x = Walter



...iten und ...
...esponder SADEXAN.
...N erfrischt und stärkt zu-

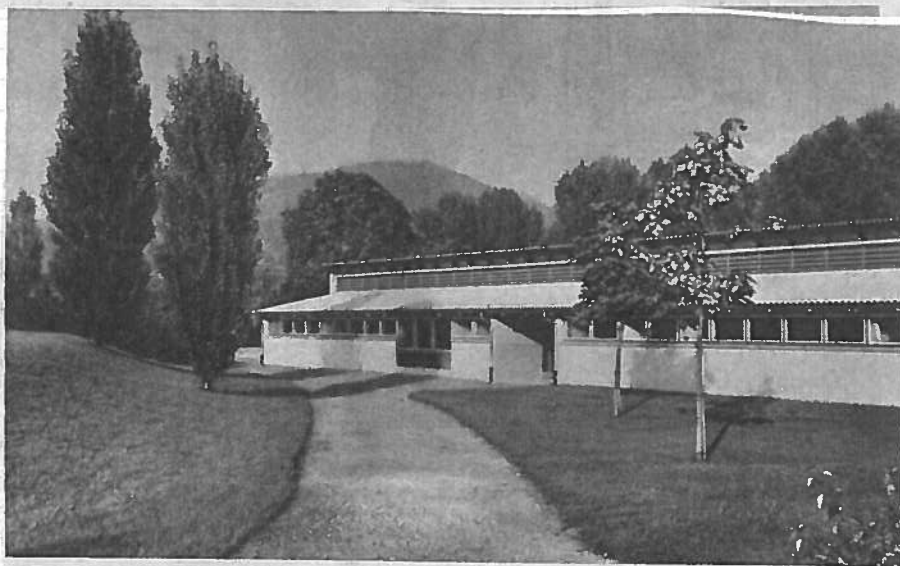
DEXAN enthält:
des Kalziums und Magne-
zithin, ferner Malzextrakt,
r, Kakao, wertvolle Elemen-
ch, sowie Traubenzucker.

exan

Herrliches Stadion «Lachen» in Thun



Dank ihrer hochmodernen Betonkonstruktion bietet die schmucke Tribüne rund 1000 Personen eine wundervolle Sicht auf das Spielfeld und die den See überragende majestätische Bergwelt. Projektverfasser der Tribüne war Architekt Milo Gmür in Thun.



Das Garderobe-Gebäude, das sich dem Landschaftsbild ganz famos anpasst, enthält Umkleidekabinen für 150 Sportler, sodann Duschenanlagen, Material- und Arbeitsräume. Das Projekt stammt aus dem Architekturbüro Itten in Thun.

Photos: Dubach, Thun

F.C. Thun

Saison

1953/54



Wtl. Thun 3:0 (2:0). — Beide Mannschaften geglänzt durch schnelle Aktionen in den freien Raum und rasches Zuspiel, so dass ein beachtliches Niveau erreicht wurde. Der Sieg der Gastgeber ist, obwohl etwas zu hoch, so doch verdient. In diesem Moment köpft Baltensberger, der sich mit Kissling durchgetankt hatte, auf den Kasten der Berner Oberländer.

Herrard

Resultat: 0:3

Legende

Am 22. August dieses Jahres konnte in Thun die durch Erstellen eines finnisch anmutenden Garderobegebäudes und einer elegant wirkenden Tribüne ausgebaute Sportanlage auf dem unvergleichlich schönen KABA-Gelände am See der Sportwelt zum Betrieb übergeben werden. Wie dies bei solch grossen Aufgaben der Öffentlichkeit meistens der Fall ist, brauchte es lange Jahre der Entwicklung bis zur Reife der Ausführung.

Schon vor bald 30 Jahren erkannte der bekannte Berner Sportplatzarchitekt Hanns Beyeler das damals sich noch quasi im Urzustand befindliche Terrain am See im Dürrenast, von früher her «Lachen» genannt, als ideale Stätte für eine moderne Sportanlage. Sein Projekt «Stadion Oberland» wurde in der Behörde und von den interessierten Sportkreisen eifrig diskutiert, doch waren die Voraussetzungen für die Ausführung der grosszügigen Planung noch nicht gegeben. Der Ausbau des Strandbades 1932 auf den heutigen Stand bedeutete einen guten Schritt vorwärts. Die Entscheidung jedoch brachte 1949 die erfolgreiche Kantonal-Bernische Ausstellung. Im Zusammenhang mit der Frage der Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes nach der Schau fasste die Gemeindebehörde von Thun den Entschluss, mit einem Kostenaufwand von Fr. 435 168.- eine erste Etappe der Sportplatzanlage zu verwirklichen. Bereits 1949 hatte die Gemeinde rund Fr. 250 000.- aufgewendet für Ufersicherungen und Erdbewegungen, die später auch der Sportanlage zugute kamen. Die von der Gesellschaft für Pferdesport aus der Liquidation der KABA übernommenen Gebäulichkeiten wurden umgebaut und den Sportlern als Umkleide- und Duscherräume zur Verfügung gestellt. Immer mehr zeigte sich, dass die prächtig gelegene und durch die Architekten Arnold Itten sel. und Hanns Beyeler technisch einwandfrei erstellte Sportanlage ohne Garderobehaus und Tribüne nicht genügend ausgenützt werden konnte. Da bei der angespannten Finanzlage der Stadt Thun dem Bürger nicht weitere Ausgaben für die Sportanlage im Dürrenast zugemutet werden durften, schritten die Sportler zu gemeinsamer Selbsthilfe durch den Zusammenschluss in einer Genossenschaft, deren Präsident nach dem Tode von Verleger Vetter heute Fritz Schönholzer, Finanzchef der Stadt Thun, ist und der nunmehr schon über hundert Mitglieder, darunter die meisten Turn- und Sportvereine von Thun, angehören.

Die auf rund Fr. 250 000.- veranschlagte Bausumme für das Garderobegebäude und die Tribüne konnte sichergestellt werden durch eine Lotterie, durch Beiträge aus dem Anteil des Kantons Bern an Sport-Toto-Geldern, durch einen Bankkredit mit hinterlegter Sicherheit der Einwohnergemeinde Thun und schliesslich durch das Eigenkapital der Genossenschaft in Form von Anteilscheinen. Das Betriebsbudget rechnet mit einem jährlichen Aufwand von Fr. 15 000.-, welche durch Beiträge der die Anlage benützenden Vereine (FC. Thun, TV. Thun, GC. Thun usw.) und durch einen Unterhaltsbeitrag der Einwohnergemeinde Thun aufgebracht wird. Auf dieser sicheren und klaren finanziellen Grundlage konnte am 3. Mai 1954 mit dem Errichten des Garderobegebäudes und der Tribüne begonnen werden. In der erstaunlich kurzen Zeit von dreieinhalb Monaten war es möglich, den Ausbau zu vollenden und damit den Sportlern von nah und fern eine Stätte zu erschliessen, die nach allgemeinem Urteil landschaftlich unvergleichlich schön daliegt und die auch in technischer Hinsicht hohen Anforderungen zu genügen vermag.

Noch sind nicht alle Wünsche erfüllt, die Tennisanlage mit 6 Plätzen soll im Laufe dieses Winters gebaut werden, und später wird der Bau einer Trainingshalle in Aussicht genommen werden müssen. Für heute aber wollen wir das Erreichte als prächtiges Ergebnis eines Gemeinschaftswerkes unter Sportlern im Bilde zeigen. Die Stadt Thun und die gesamte schweizerische Sportwelt darf auf das Stadion «Lachen» stolz sein.

W. R.

Cup

Resultat:

5:0



Basel-Thun 5:0. — Es sah vorerst nicht nach einem so ergiebigen Siege Basels aus, da die Oberländer über lange Strecken ebenbürtig waren. Besonders tapfer schlug sich die Verteidigung mit dem Keeper Roth (Nr. 1), der in diesem Moment über Freund und «Feind» hinweg einen Corner bereinigt.
Bertolf



Resultat:

6:1

4 Thun-Wil 6:1. — Thun übernimmt mit dem Rekordsieg der 14. Runde wieder die Führung der National-Liga B. Der Wiler Goalie hatte Arbeit in Hülle und Fülle: vor den anspringenden Thuner Forwards Tellenbach und Kropf macht er — «beschwörend» — einen Cornerball unschädlich.
Fischmann



Young Fellows - Thun 2:3. - Trotzdem die Young Fellows etwas mehr vom Spiel hatten, mussten sie beide Zähler dem Leader überlassen. Dessen Forwards (in Weiss) agierten allerdings sehr aggressiv und setzten der YF-Verteidigung hart zu. Goalie Armuzzi bereinigte diese turbulente Szene. Von links nach rechts: Holenstein (YF.), Tellenbach (Th.), Kropf (Th.), Armuzzi (YF.) und Frischkopf (Th.).

Maurer

Resultat: 2:3



Resultat: 3:0

Ganz rechts: Thun - St. Gallen 3:0. - Thun bestätigte wieder einmal mehr seine ausgezeichnete Form und behauptet seine klare Leaderposition der National-Liga B. Mit diesem ganzen Erfolge hatte man zwar gerechnet, aber er musste schliesslich auch errungen werden. Der Gistegoalie wehrt hier einen perfiden Hochschuss ab; im Hintergrund (rechts) läuft der Thuner Frischkopf «in Stellung»; man kann nie wissen...!

Fähmann

Unten: Thun - Lugano 4:0. - Im Spitzkampf der National-Liga B bestätigte der Leader seine ausgezeichnete Form. Mit seinem Defensivspiel hatte Lugano nichts auszurufen. Beinahe hätte es hier eingeschlagen, doch lenkte der Tessiner Goalie den Ball über die Latte, und seine Kameraden (in weissen Hosen) atmen auf.

Fähmann



Resultat: 4:0



Thun-Locarno 2:1. – Mit diesem ganzen Erfolg übernimmt Thun – wer hätte das gedacht? – die Führung in der National-Liga B. Locarno legte sich zwar mächtig an den Leden, um endlich wenigstens einen Zähler unter Dach zu bringen. So fiel der entscheidende Treffer: Locarnos Abwehr – der Goalie liegt am Boden – wurde von Rothenbühler (in Weiss) düpiert, und der Ball rollt ins Netz...

Fühmann

Resultat: 2:1



Schaffhausen-Thun 0:3. - Die zielstrebig operierenden Oberländer wussten ihre Chancen besser wahrzunehmen; dagegen versagten die Schaffhauser im Abschluss. Abgesehen davon war der Thuner Goalie Häfeli (ganz links) in grosser Form. Schaffhausens Mittelstürmer Furrer (ganz rechts) kommt diesmal zu spät... Meister

Resultat

0:3



St. Gallen-Thun 1:1. - Die hochfavorisierten Gäste mussten sich ordentlich strecken, um wenigstens einen Zähler ins Trockene zu bringen. St. Gallens Stürmer lagen jedenfalls mehrheitlich im Angriff, bei einem Cornerverhältnis von 7:2. In bester Form präsentierte sich der linke Flügel Nef, der in diesem Moment hochspringend den Ball über die Latte kickt. Links Aebi (Thun). Krise

Resultat:

1:1

F.C.

Thun

Saison

1954/55

Thun in der National-Liga A





Thun-Chiasso 0:0. - Ein kampfbetontes Treffen, dessen Spannung nie abbricht. Vor beiden Toren entwickelten sich prächtige Situationen. In diesem Moment ging es knapp an einem Treffer - für Chiasso vorbei. Von links nach rechts: Zehnder (Th.), Ammann (Th.), Aepli (Th.), Thommen (Th.), Ferrari (Ch.), Bartessaghi (Nr. 2, Th.), Riva (Ch.) und Oberer (Ch.).
Föhmann

Resultat: 0:0



Lausanne-Thun 2:2. - Ein bemerkenswertes Remis des Neulings auf dem heissen Boden Lausannes. Bis zur Pause hiess es noch 0:0. Der Thuner Goalie Roth (rechts) hielt sich ausgezeichnet. Nachdem er einen Schuss Stäubli zu «kurz» abgewehrt hatte, landete der Ball vor den Füssen Appels (links), der das 1:0 herstellte.
Boubeule

Resultat:

2:2



Thun-Zürich 0:3. - Der Gast bestätigte seinen Formanstieg durch einen klaren Sieg über die Oberländer, die damit die erste Heimniederlage einstecken müssen. Die blauweissen Stürmer waren in bester Laune und machten dem Thuner Goalie schwer zu schaffen: diesen scharf von rechts geschossenen Ball vermag Roth, sich werfend, zu halten. Seine Kameraden (in weissen Hosen) Aebi und Zehnder verfolgen gespannt die Aktion.

Fühmann



Luzern-Thun 1:2. - Einer der wenigen Auswärtssiege der 8. Runde, wobei ein Unentschieden eher den Gegebenheiten entsprochen hätte... Nachdem Freund und «Feind» das Leder verfehlt hatte, streckte sich Luzerns Goalie Stettler (rechts) und bereinigte die Angelegenheit... Blattler

Resultat:

0:3

Resultat:

1:2

Bellinzona-Thun 4:2. - Die höher kotierten Thuner stiessen im Süden auf einen Gegner in Hochform, so dass selbst ihre sonst so verlässlichen hinteren Reihen mehr als sonst ins Wanken gerieten. So war die Niederlage nicht zu verhüten... Einen Flankenball lenkt der linke Fullback Zehnder (im Vordergrund) ins Feld zurück, während ein Kamerad einen gegnerischen Forward abdrängt...

Piccaluga



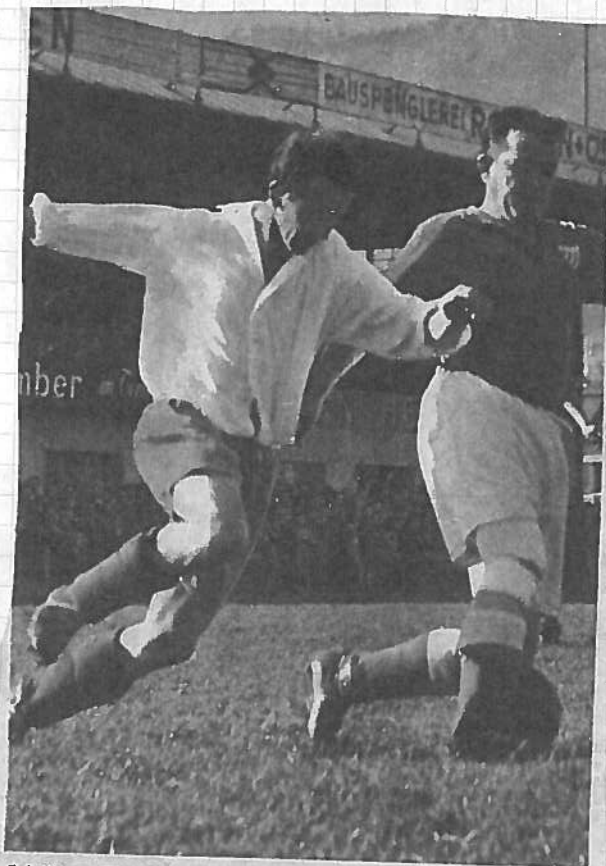
Resultat:

Oben rechts: Lausanne-Thun 6:1. - Das auf die Pontaise verlegte Treffen konnte unter günstigen Terrainverhältnissen durchgeführt werden. Gegen das raffinierte Angriffsspiel hatte die Thuner Verteidigung einen schweren Stand: mit wuchtigem Kopfstoss befreit der rechte Back, hochspringend, vor dem Lausanner Guhl.

Bouboula



Resultat: 6:1



Solothurn-Thun 1:2. - Mit diesem heisserkämpften doppelten Zählergewinn haben die Oberländer ihre Position als Runner-up in der National-Liga B befestigt. Im Angriff stand auf dem rechten Flügel ein alter Frische »Tellenbach (links): in diesem Moment wird er aber in sauberer Manier vom Solothurner Fullback Kaufmann vom Ball getrennt.
Riss

Resultat 1:2



Thun-Young Fellows 2:3 (0:1).
Nach der Niederlage gegen Wil
in der ersten Runde musste der
Neuling im ersten Heimspiel wie-
der leer abziehen. Der Thuner
Goalie Häfeli hielt was zu halten
war... In diesem Moment fängt
er den Ball sicher vor dem Zür-
cher Centreforward Beerli.

Filbmann

Resultat: 2:3

Walti in Hochform



Thun-Cantonal 2:0. – Hart und unnachgiebig wurde in diesem Spitzenderby der National-Liga B gekämpft, und schliesslich siegten die besseren Oberländer, die als Runner-up reelle Aufstiegschancen haben. Der rechte Thuner Flügel Tellenbach (links) lässt – vom rechten Half Péguiron bedrängt – einen Schuss vom Stapel, der knapp am Pfosten vorbeisaut...

Flühmann

Resultat: 2:3



Thun-Luzern 2:1. — Mit Luzern wurde in der letzten Runde ein weiterer Vertreter des «Oberhauses» aus dem Cup-Rennen geworfen. Der Erfolg Thuns kommt zwar nicht ganz unerwartet. In diesem Moment ging es haarscharf an einem weiteren Verlusttreffer Luzerns vorbei: der von Frischkopf (hinter dem Pfosten am Boden liegend) geschossene Ball sauste knapp über die Latte. Vorne (in weissen Hosen): Schneiter und Kropf (beide Thun).

Fühmann



Thun-Tverden 5:4. — Das trefferreiche Game hinterliess den besten Eindruck, der Sieg Thuns hing allerdings an einem Faden: ein Elfmeter war entscheidend. Mit der im Bild festgehaltenen Aktion stellten die Welschen das Resultat auf 3:3: Henriod (ganz links) verwandelt eine Flanke, Bähler (Nr. 8) und Goalie Jäger (ganz rechts) haben das Nachsehen.

Fühmann



Thun-Malley 1:1. — Malley — mit zwei Spielen im Rückstand — hat mit diesem bemerkenswerten Unentschieden den Anschluss zur Spitze in der B-Gruppe aufrecht-
erhalten. Seine Hintermannschaft war wieder la: der Keeper faustet vor dem
Thuner Stürmer Tellenbach den Ball ins Feld zurück, und rückwärts (in schwarzen
Hosen) decken Monti, Rochat und Chapuisat die Oberländer Weisskopf und Aebi ab.
Fidmann

Thun-Schaffhausen 1:1. — Die Munotstädter machten den Bernern
arg zu schaffen. Einen für den Thuner Rothenbühler (links) bestimm-
ten Flankenball nimmt der Schaffhauser Goalie in Empfang. Fidmann





Thun-Fribourg 3:1. Thuns Oberhausstart im Stadion Lachen gestaltete sich zu einem vollen Erfolg. Jedenfalls hatte die Fribourger Abwehr wie dieser Schnappschuss aufdeckt - nichts zu lachen. Der Oberländer Schneller (Nr. 10) lenkt den Cornerball raffiniert aufs gegnerische Goal, vor den vergeblich sich streckenden und reckenden Gästen; ganz rechts steht sein Kamerad Frischkopf ein-satzbereit.

Föhmann

Resultat 3:1

Schweizer Cup:

Thun für die Halbfinals qualifiziert!



Nordstern-Thun 1:2. – Ein glücklicher Erfolg Thuns, das bei der Pause schon 2:1 in Führung lag. Nach Seitenwechsel war Nordstern überlegen und hätte zumindest ein Remis verdient. Der Thuner Goalie Roth hatte Arbeit in Hülle und Fülle. Mit einem energischen Sprung holt er – Bild rechts – diesen Cornerball herunter. Von links nach rechts: Schneiter (Th.), Dietrich (Th.), Martin (N.), Hunziker (N.), Aebi (Th.) und Frey (N.). Zeitweise fiel dichter Schnee (Bild rechts unten), das Treffen ging aber munter weiter. Diesmal liess Roth den Ball fallen, doch vermochte der gegnerische Centreforward Martin (rechts) die Chance nicht auszunützen. Links Schneiter und Dietrich (beide Thun) und – vorne – Frey (N.). Ganz rechts: Kirchhofer (N.), der in der zweiten Minute den einzigen Treffer für seine Farben erzielte. Salloux



Unterstützt durch Keller boxt Nordsterns Hüter Oeschger vor dem anstürmenden Schneller das Leder wuchtig ins Feld zurück

Resultat: 1:2

Nach der regulären Spielzeit stand einzig Thun als Halbfinalist fest, denn in den übrigen drei Spielen mussten zusätzliche 30 Minuten über den Verbleib im Schweizer Cup entscheiden. Die Thuner gingen in Basel bis zur Pause 1:2 in Führung. In der zweiten Hälfte hatte sie mit vereinten Kräften ungestüme Angriffe der drückenden Basler abzuwehren, um den glücklichen, indessen nicht ganz unverdienten Sieg sicherzustellen.

Nordstern-Thun

So fiel in der ersten Halbzeit das zweite, matchentscheidende Tor der Oberländer. Völlig freistehend gibt Liechti von der Fünfmeterlinie aus Geschlag das Nachsehen (Photopress-Spezial)





Thun-Lausanne 0:6. – Ein verdienter Sieg Lausannes, das sich in Hochform präsentierte. Die Oberländer tauchten zwar dann und wann vor Stubers Gehäuse auf: hier hat der Hüter vor dem Thuner Schneller (Nr. 6) abgewehrt. Links: Monti (L.), dann neben dem Knäuel (von links nach rechts): Mathys (L.), Maillard II und Tellenbach (Th.).

Fidh...

Resultat: 0:6

F. L. Thun

Nach 16 Spielen steht Thun
im 10. Gesamtrang.

NATIONAL-LIGA A								Davon Heimspiele:				Auswärtsplele:					
Rang	Club	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
1.	Chaux-de-Fonds	16	13	2	1	63:25	28	6	—	—	34:9	12	7	2	1	29:16	16
2.	Lausanne	17	10	6	1	51:18	26	5	3	—	31:9	13	5	3	1	20:9	13
3.	Grasshopper	16	10	3	3	51:22	23	7	1	1	37:10	15	3	2	2	14:12	8
4.	Servette	14	8	2	4	35:24	18	5	1	1	21:14	11	3	1	3	14:10	7
5.	Chiasso	15	8	1	6	27:33	17	6	—	3	21:16	12	2	1	3	6:17	5
6.	Young Boys	16	5	6	5	38:35	16	3	2	2	17:12	8	2	4	3	21:23	8
7.	Lugano	16	6	4	6	31:44	16	4	2	2	19:20	10	2	2	4	12:24	6
8.	Zürich	15	6	3	6	22:22	15	2	3	2	6:7	7	4	—	4	16:15	8
9.	Basel	16	5	3	8	22:29	13	4	2	2	13:11	10	1	1	6	9:18	3
10.	Bellinzona	16	4	5	7	13:21	13	3	2	3	8:6	8	1	3	4	5:15	5
11.	Grenchen	16	4	3	9	17:30	11	1	3	4	5:10	5	3	—	5	12:20	6
12.	Thun	16	3	5	8	20:41	11	2	2	5	9:21	6	1	3	5	11:20	5
13.	Luzern	16	3	1	12	22:42	7	2	1	6	13:19	5	1	—	6	9:23	2
14.	Fribourg	15	2	2	11	16:42	6	2	1	4	12:18	5	—	1	7	4:24	1

Reis Fr.